



**Rahmenwerk für den
ForestFinance Green Bond 20/30
der ForestFinance Capital GmbH**

Inhalt

1	Einleitung	3
2	Grundlage.....	4
3	Green Bond Principles.....	6
3.1	Verwendung der Emissionserlöse	6
3.1.1	Projektkategorie und Beschreibung	7
3.1.2	Nachhaltigkeitsnutzen.....	10
3.1.3	Social Impact.....	15
3.2	Prozess der Projektbewertung und -auswahl	16
3.2.1	Bewertungs- und Auswahlkriterien.....	16
3.2.2	Verantwortlichkeit	19
3.3	Management der Erlöse	20
3.4	Berichterstattung	21
3.4.1	Berichtspflicht	21
3.4.2	Berichtsformat und -turnus	21
3.4.3	Allokation der Mittel	22
3.4.4	Nachhaltigkeitsnutzen.....	22
3.4.5	Prüfkonzept.....	24

1 Einleitung

Die ForestFinance Capital GmbH plant einen Green Bond unter dem Namen ForestFinance Green Bond 20/30 (im Folgenden „Green Bond“ genannt) herauszugeben. Sie verpflichtet sich, mit den dafür eingeworbenen Mitteln ausschließlich in Projekte und Beteiligungen im Bereich der nachhaltigen Ernährungs-, Land-, Wald- und Agroforstwirtschaft sowie der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette zu investieren. Die Wertschöpfungskette von Ernährungs-, Land-, Wald- und Agroforstprojekten beginnt grundsätzlich mit der Pflanzung und endet mit der Ernte bzw. einem definierten Erntezeitraum oder aber mit der Fertigstellung eines für den Endkonsumenten vorgesehen Produktes. Vorgelagert sind zum Beispiel Projektkonzeption oder die Baumschule zur Aufzucht von Setzlingen. Die nachgelagerte Wertschöpfung liegt in der Verarbeitung, Veredelung der geernteten Rohstoffe (z. B. Karbonisierung, Olivenölmanufaktur, Schreinerei), einer nachhaltigen und umweltverträglichen Verpackung der Endprodukte sowie der Lagerung und dem Transport derselben. Alle Projekte, in die investiert wird, haben einen positiven sozialen und ökologischen Impact und sind einem oder mehreren Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen zuzuordnen. Die 17 SDGs sind die Ziele für nachhaltige Entwicklung und die politische Zielsetzung der Vereinten Nationen bis 2030. Sie sollen der weltweiten Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene dienen.

Die ForestFinance Capital GmbH prüft laufend Projekte, die in das beschriebene Portfolio passen und den Nachhaltigkeitsgrundsätzen entsprechen. Grundlagen für eine positive Entscheidung hinsichtlich eines Projektes sind Vereinbarkeit mit der Unternehmensphilosophie der ForestFinance Capital GmbH und die Kosten und Ertragsstruktur. Mögliche, zu finanzierende Projekte werden auch auf die positive Wirkung auf die 17 Sustainable Development Goals hin überprüft-

Die Vereinbarkeit der derzeit ausgewählten Projekte mit den Nachhaltigkeitszielen des Green Bond wird von unabhängigen Dritten geprüft. Dies dient in erster Linie der Transparenz gegenüber den Investoren. Mit der Prüfung wurde die imug Beratungsgesellschaft mbH (imug) mit Sitz in Hannover beauftragt. Die imug benötigt dokumentierte Aussagen zu den vier Kernkomponenten der Green Bond Principles für die Erstellung einer fundierten Einschätzung. Diese sind:

1. Verwendung der Emissionserlöse
2. Prozess der Projektbewertung und -auswahl
3. Management der Erlöse
4. Berichterstattung

In dem vorliegenden Rahmenwerk wird das Vorgehen erläutert, das die Einhaltung der Green Bond Principles sicherstellen wird.

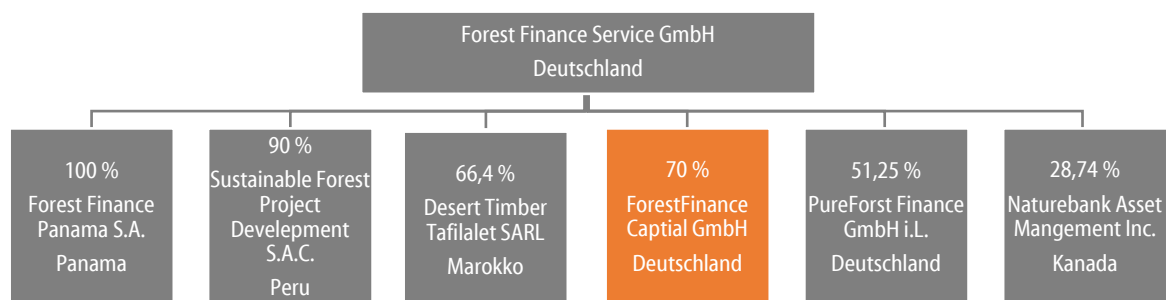
2 Grundlage

Die ForestFinance Capital GmbH plant mit der ersten Emission eines Green Bond die Finanzierung von geeigneten Projekten in Übereinstimmung mit den Green Bond Principles. Mit Bezug auf die von der International Capital Market Association (ICMA) im Jahr 2018 veröffentlichten Prinzipien verpflichtet sich die ForestFinance Capital GmbH, die Verwendung der Emissionserlöse, den Prozess der Projektauswahl und der Projektbewertung, das Management der Erlöse sowie die Berichterstattung transparent darzustellen.

Beschreibung der Emittentin und der Unternehmensgruppe

Die ForestFinance Capital GmbH ist die Emittentin des Green Bond und eine Tochtergesellschaft der Forest Finance Service GmbH. Die ForestFinance Capital GmbH wurde mit notarieller Gründungsurkunde vom 14. Februar 2012 in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung unter der Firma Erste Pure Forest Verwaltungs-GmbH gegründet. Die Erste Pure Forest Verwaltungs-GmbH wurde am 26. März 2012 in das Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter HRB 122452 eingetragen. Am 11. Februar 2014 beschloss die Gesellschafterversammlung die Verlegung des Sitzes der Firma von Hamburg nach Bonn. Seitdem ist die Gesellschaft im Handelsregister des Amtsgerichts Bonn unter HRB 20694 eingetragen. Bis zum Jahr 2015 war die Emittentin persönlich haftende Gesellschafterin der Pure Forest I GmbH & Co. KG. Danach wurde die Emittentin als Vorratsgesellschaft gehalten. Im Jahr 2019 wurde die Erste Pure Forest Verwaltungs-GmbH umfirmiert und wird seitdem unter der Firma ForestFinance Capital GmbH geführt.

Die Forest Finance Service GmbH ist zu 70 Prozent am Stammkapital der Emittentin beteiligt; die Forest Finance Service GmbH hält in dieser Höhe zugleich die Mehrheit der Stimmrechte in der Gesellschafterversammlung der ForestFinance Capital GmbH.



Die hier abgebildeten Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Forest Finance Service GmbH haben folgende Unternehmensgegenstände:

- Die Forest Finance Panama S.A. ist Eigentümerin diverser Wald-, Kakao- und Aufforstungsflächen in Panama und bewirtschaftet Projekte in Panama und Kolumbien.
- Die Sustainable Forest Project Development S.A.C in Peru ist Eigentümerin diverser Kakao- und Aufforstungsflächen in Peru und bewirtschaftet Projekte.
- Die Desert Timber Tafilalet SARL in Marokko ist Inhaberin von Landrechten in Marokko und bewirtschaftet dort Aufforstungsprojekte mit Oliven und Datteln.
- Die PureForest Finance GmbH befindet sich derzeit in Liquidation, ist nicht mehr operativ tätig und die Löschung ist bereits beantragt.
- Die Naturebank Asset Management Inc. mit Sitz in Kanada entwickelt und kommerzialisiert Waldschutzprojekte.

Die ForestFinance Capital GmbH hat in den vergangenen Jahren innerhalb der ForestFinance Gruppe keine operative Geschäftstätigkeit ausgeübt. Mit der Emission des Green Bond und der Investition des Emissionserlöses in die in diesem Rahmenwerk unter Punkt 3.1. beschriebenen Projekte nimmt die ForestFinance Capital GmbH ihre operative Geschäftstätigkeit erst wieder auf. Dementsprechend hat die Emittentin bislang selbst keine Projekte umgesetzt. Sie kann aber bei der Aufnahme ihrer Geschäftstätigkeit auf die Ressourcen und Erfahrungen der Forest Finance Service GmbH und der Unternehmen der ForestFinance Gruppe zurückgreifen.

Die ForestFinance Gruppe macht seit 25 Jahren rund um den Globus Wald, insbesondere jedoch in den Tropen, wo die Folgen und das Ausmaß der Zerstörung von Naturraum am deutlichsten zu spüren sind. ForestFinance forstet entwaldete Brachflächen auf mit dem Ziel, diese langfristig zu renaturieren mit allen Vorzügen für Klima, Biodiversität und Mensch. Seit mehr als zehn Jahren baut ForestFinance auch Agroforstsysteme auf, in denen verschiedene Früchte ohne Natur- und Menschenrechtsverletzungen in Mischkulturen angebaut werden. Die nachhaltig produzierten Rohstoffe wie Holz, Kakao, Oliven und Datteln erwirtschaften Erträge, die als Rendite an die InvestorInnen ausgezahlt werden. Bei all ihren Unternehmensaktivitäten orientiert sich die ForestFinance Gruppe an den Grundsätzen der Nachhaltigkeit und achtet darauf, dass soziale, ökonomische und ökologische Ziele gleichberechtigt nebeneinanderstehen und zusammenwirken.

Über 23.000 Menschen haben bereits mehr als 97 Millionen Euro in Projekte der ForestFinance Gruppe investiert. Immer mit dem Ziel, Rendite und positiven Impact durch nachhaltige Geldanlagen zu verknüpfen. Dahinter stehen die Vision und die gemeinsame Werte, weltweit Wälder und nachhaltige Agroforstsysteme zu schaffen. Denn sie alle gewinnen als Holz- und Fruchtlieferant, nachhaltige Energiequelle, Genpool für Pflanzen und Tiere sowie als Schutzgebiet für Wasser und Luft enorm an Wichtigkeit und damit auch an kommerziellem Wert für alle, die in sie investieren.

Die ForestFinance Gruppe hat mittlerweile mehr als 7.000 Hektar Land in Panama, Vietnam, Kolumbien, Peru und Marokko aufgeforstet, hat mehr als 2.000 Hektar Wald als Schutzgebiet ausgewiesen – darunter auch Mangrovenwälder in Panama – und über zehn Millionen Bäume

weltweit gepflanzt. Mit 25 Jahren Erfahrung ist die Gruppe einer der führenden Anbieter von Walddirektinvestments in Europa und hat bereits mehrfach Erträge aus eigenen Forsten an InvestorInnen ausgezahlt.

3 Green Bond Principles

Nachfolgend wird das Vorgehen erläutert, das die Einhaltung der Green Bond Principles sicherstellen wird.

3.1 Verwendung der Emissionserlöse

Die Nettoerlöse des Green Bond werden ausschließlich für die Finanzierung von folgenden Projektkategorien verwendet:

- Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung
- Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse
- Erneuerbare Energie

Mit den über den Green Bond zu finanzierenden Projekten kann die ForestFinance Capital GmbH einerseits die Ernten der bereits vorhandenen Wald- und Agroforstflächen einer umweltgerechten Weiterverarbeitung zuführen und damit den ökologischen Impact vergrößern. Durch die Neuaufforstung werden Brachflächen wieder in den natürlichen Naturkreislauf einbezogen und können ihren Beitrag leisten die Auswirkungen des Klimawandel zu verringern und die Biodiversität zu fördern. Ebenso kann durch die Weiterbeschäftigung, bzw. Schaffung neuer Arbeitsplätze in Regionen mit schwachem Arbeitsmarkt der soziale Impact gestärkt werden. Die Investition in zukunftssträchtige Unternehmen und deren innovative Produktideen zielt darauf ab, die Abnahme von Ernteprodukten wie Holz oder Kakao zu sichern.

Die Projektstandorte liegen in Deutschland, Kolumbien, Marokko und Panama. Die ausgewählten Projekte sind darauf ausgerichtet einen größtmöglichen Beitrag zur Erreichung der SDGs zu leisten.

3.1.1 Projektkategorie und Beschreibung

Mit dem Nettoerlös des Green Bond ist geplant insgesamt sieben Projekte und Gesellschaftsbeteiligungen zu finanzieren.

1. bis 3. Errichtung von Karbonisierungsanlagen in Eberswalde, Deutschland, Puerto Carreño, Kolumbien und Las Lajas, Panama

Als Karbonisierung wird ein Verfahren zur Umwandlung von Holz in Bio-Holzkohle bezeichnet. Durch thermo-chemische Umwandlungsprozesse (Pyrolyse) wird luftgetrocknetes Holz in Abwesenheit von Sauerstoff sehr stark erhitzt. Durch die hohen Temperaturen werden die Bindungen innerhalb der langkettigen Moleküle der pflanzlichen Zellen gespalten und durch den Sauerstoffausschluss wird eine Verbrennung verhindert. Es entsteht Bio-Holzkohle. Bio-Holzkohle ist ein Gemisch organischer Verbindungen mit einem weit überwiegenden Anteil von Kohlenstoff (75 bis 90 %). Im Herstellungsprozess der Biokohle entsteht kein Methan. Es wird im Prozess neben der eigentlichen Biokohle auch ein Synthesegas erzeugt, welches als Erneuerbare Energie genutzt wird.

In dem Karbonisierungsprozess werden Biomassereststoffe zu dem Plattformprodukt Biokohle veredelt, was zu einer tieferen Wertschöpfung führt. Durch die Verarbeitung von z. B. Biomassereststoffen, die im Zweifel ungenutzt verrotten und im Verrottungsprozess Methan erzeugen, verhindert die Karbonisierung diese Verrottung und somit die Entstehung und Freisetzung von Methangas. Vielmehr wird das in der Biomasse enthaltene CO₂ in der Biokohle gespeichert.

Der Einsatzbereich von Bio-Holzkohle ist vielfältig. Sie kann unter anderem zu Aktivkohle, Futtermittelkohle, Grillkohle, Gülleeinstreu und für den Einsatz in Biogasanlagen weiterverarbeitet werden.

Die geplanten Karbonisierungsanlagen entsprechen hinsichtlich Effizienz und Emission modernsten technischen Anforderungen.

Die Carbonauten erhalten ein Gesellschafterdarlehen, um die Karbonisierungsanlage in Eberswalde errichten und betreiben zu können.

4. und 5. Produktion von bio-zertifizierten Mandeln, Oliven und Datteln in Marokko

Die ForestFinance Capital GmbH beabsichtigt, einen Teil der Nettoerlöse über einen Zeitraum von mehreren Jahren für die Aufforstung bzw. die Bewirtschaftung von Mandel- und Olivenbäumen sowie Dattelpalmen in der Provinz Errachidia in der Region Drâa-Tafilalet im marokkanischen Atlasgebirge zu verwenden. Hier soll ein nachhaltiges Agroforstsystem zur Produktion von Bio-Mandeln, Bio-Oliven sowie Bio-Datteln entstehen. Die ForestFinance Capital GmbH plant mit den Projekten produktive Mandel- und Olivenbäume sowie Dattelpalmen heranzuziehen, die kommerziell vermarktbar sind und Verkaufserlöse erzielen. Gleichzeitig sollen durch die Projekte Arbeitsplätze in einer ländlichen Region Marokkos geschaffen werden.

Die ForestFinance Capital GmbH plant auf Anbauflächen im Umfang von bis zu 130 Hektar den Anbau von Bio-Mandeln. Das Land soll nach den Richtlinien der EU-Öko-Verordnung bewirtschaftet werden. Die Vorbereitungen für die Aufforstung sollen ab dem Jahr 2021 beginnen. Die Pflanzung der Mandelbäume kann dann voraussichtlich im Jahr 2023 stattfinden. Sollte sich bis zur Pflanzung der Mandelbäume herausstellen, dass unter den vorherrschenden Begebenheiten andere Nutzpflanzen besser für eine Bewirtschaftung geeignet sind, werden diese anstelle der Mandelbäume gepflanzt. Denkbar ist hier der biologische Anbau von Oliven, Datteln oder Kaktusfeigen.

Die Desert Timber Tafilalet SARL hat bereits im Jahr 2018 mit der Bewirtschaftung von ca. 200 Hektar Land mit Bio-Oliven und 200 Hektar Land mit Bio-Datteln in Marokko begonnen. Im Jahr 2025 hat die ForestFinance Capital GmbH die Möglichkeit, die Bewirtschaftung der dann voll produktiven 400 Hektar Land mit Olivenbäumen und Dattelpalmen fortzuführen. Geplant ist die Übernahme der Gesamtfläche von voraussichtlich 400 Hektar.

6. Ausreichung eines Gesellschaftsdarlehens für Projekte

Die Konsumgüterbranche steht vor einer großen Herausforderung: Die steigende Nachfrage nach ihren Produkten führt zu stetig steigenden Mengen an Kunststoffverpackungen, die häufig nur schwer oder gar nicht recyclebar sind. Gleichzeitig wächst eine Kundengruppe heran, die Unternehmen auch an deren Umweltengagements misst und Kaufentscheidungen danach ableitet. Das Ziel dieses Projektes ist es, für alle Produkte der the nu company heimkompostierbare Verpackungen zu schaffen. Es kommen ausschließlich Verpackungen infrage, die als heimkompostierbar zertifiziert sind.

Aktuell sieht sich das Unternehmen der Herausforderung gestellt, ein flüssiges Medium (pflanzlicher Proteindrink) lebensmittelsicher in eine heimkompostierbare Verpackung abzufüllen, welche sich nach Verwendung rückstandsfrei in der Natur abbaut. Eine solche Verpackung existiert derzeit nicht. Konkurrenten, die ähnliche Produkte auf dem Markt anbieten, greifen auf die Tetrapak-Technologie zurück, die zu 70 Prozent aus Papierfaser, und zu 30 Prozent aus Aluminium und PE besteht – und

damit wenig nachhaltig ist. Insbesondere verbleibt eine solche Verpackung über Jahrhunderte in der Umwelt, sollte diese nicht fachgerecht entsorgt werden. Die technologische Herausforderung besteht darin ein Material zu finden, das es ermöglicht dem Produkt ein Jahr Mindesthaltbarkeit zu gewährleisten und das dennoch bei Kontakt mit Bioabfällen einen Zerfallprozess durchlebt und sich rückstandsfrei in CO₂ und H₂O abbaut.

Die zu durchlaufenden Entwicklungsschritte von der Idee bis zum fertigen Produkt lauten wie folgt:

- Schritt 1: 3 potentielle Produktkonzeptionen mit Projektpartnern entwickeln:
 - o Cellulose + Beschichtung + Folie
 - o Cellulose + Beschichtung
 - o Cellulose + Folie
- Schritt 2: Test im Technikum des Dosenproduzenten (Zugversuch + Reißversuch) —> Ggfs. zurück zu Schritt 1
- Schritt 3: Test auf der Linie des Dosenproduzenten —> Ggfs. zurück auf Schritt 1
- Schritt 4: Lagertest des finalen Produktes
- Schritt 5: Bestellprozess und Nullserie
- Schritt 6: Verwendung der Technologie für eigene Produkte + Lizenzierung des Gebrauchsmusters/Patentes an Großindustrie

Gegenstand des Unternehmens der the nu company ist die Entwicklung und der Vertrieb funktionaler pflanzlicher Lebensmittel. Die Gesellschaft erhält ein Gesellschafterdarlehen um neben der Entwicklung neuer Produkte und Produktlinien, das Projekt „heimkompostierbare Verpackungen“ für ihre Produkte vorantreiben zu können.

7. Bewirtschaftung von Kakao- und Waldflächen in Panama

Die ForestFinance Capital GmbH wird bis zu 100 Hektar bereits aufgeforstete Kakao- und Waldflächen in den Regionen Bocas del Toro und Darién in Panama von der Forest Finance Panama S.A. übernehmen und optimieren. Von den 100 Hektar ist etwa die Hälfte mit Kakao bewirtschaftet und generiert bereits Erträge. Das durchschnittliche Alter der Kakaobäume liegt bei ca. acht Jahren. Kakaobäume haben einen Produktionszyklus von etwa 25 bis 30 Jahren. Die anderen ca. 50 Hektar Land wurden in den Jahren ab 2010 mit Edelhölzern aufgeforstet und werden fortwirtschaftlich nach modernsten Standards nachhaltig bewirtschaftet.

Die Kakaoflächen sollen über die gesamte Laufzeit des Green Bond bewirtschaftet werden, während die Waldflächen nach den derzeitigen Planungen bereits in den Jahren 2021-2022 wieder verkauft werden.


3.1.2 Nachhaltigkeitsnutzen

Die ForestFinance Capital GmbH bewertet den Beitrag, den die als geeignet ausgewählten Projekte zur nachhaltigen Entwicklung leisten, sehr positiv und wird diesen in der Berichterstattung zum Green Bond transparent jährlich darstellen (vgl. dazu das Kapitel 3.4). Dabei werden auch die angestrebten Ziele und zu erwartenden Wirkungen der Projekte nachvollziehbar und objektivierbar aufgeführt.

Die Verwendung der Emissionserlöse und der damit einhergehende Nutzen für eine nachhaltige Entwicklung werden von der ForestFinance Capital GmbH wie folgt bestimmt:

Projekt Nr. 1


Projektkategorie	Projekttitel	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
<p>Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse</p>  	<p>Produktion von Biokohlenstoff aus Biomassereststoffen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Lebensmittelindustrie in Eberswalde, Deutschland</p>	<p>Durch Verkohlung der Biomassereststoffe wird Methanbildung und CO₂ in Form von Pflanzenkohle langfristig gespeichert</p> <p>Der Kohlenstoff kann als Bodenhilfsstoff in die Fläche als Wasser- und Nährstoffspeicher zurückgeführt werden; dadurch mindert er Spritz- & Düngemittel</p> <p>Biokohle wird als Trägermatrix in einem neuen Material eingesetzt (OCM Organic Carbon Material). Dadurch kann fossil erzeugter Kunststoff ersetzt werden und der Anteil biogener Kunststoffe erheblich gesteigert werden. Dadurch wird nicht nur CO₂ in Produkten langfristig gespeichert, sondern auch Emissionen durch die Produktion mineralölbasierter Kunststoffe gesenkt</p>


<p>Erneuerbare Energie</p> 	<p>Produktion von Erneuerbare Energie in Form von Strom und Wärme</p>	<p>Im Verkohlungsprozess entstehende Synthesegase werden zur dezentralen Stromerzeugung genutzt. Die Produktion ist damit CO₂-frei und überschüssige Energie (Wärme/Strom) kann darüber hinaus an Dritte als CO₂-neutrale Energie abgegeben werden.</p>
---	---	---

Die in Eberswalde geplante Karbonisierungsanlage wird voraussichtlich Mitte 2021 die Produktion aufnehmen.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann im GreenBond-Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.

Projekt Nr. 2



Projektkategorie	Projekttitle	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
<p>Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse</p> 	<p>Errichtung einer Karbonisierungsanlage in Puerto Carreño, Kolumbien</p>	<p>Durch die Verkohlung der Biomassereststoffe wird Methanbildung verhindert und CO² in Form von Pflanzenkohle langfristig gespeichert</p> <p>Kohlenstoff kann als Bodenhilfsstoff in die Fläche als Wasser- und Nährstoffspeicher zurückgeführt werden; dadurch mindert er Spritz- & Düngemittel</p>

<p>Erneuerbare Energien</p> 	<p>Produktion von Erneuerbare Energie in Form von Strom und Wärme</p>	<p>Im Verkohlungsprozess entstehende Synthesegase werden zur dezentralen Stromerzeugung genutzt. Dies reduziert die derzeitige Abhängigkeit von Strom aus veralteten Dieselaggregaten</p>
--	---	---

Die in Kolumbien geplante Karbonisierungsanlage wird voraussichtlich Mitte des Jahres 2021 die Produktion aufnehmen.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann im GreenBond-Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.


Projekt Nr. 3

Projektkategorie	Projekttitle	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
<p>Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse</p>  	<p>Errichtung einer Karbonisierungsanlage in Las Lajas, Panama</p>	<p>Durch Verkohlung der Biomassereststoffe (z. B. Kakaoschalen) wird Methanbildung verhindert und CO² in Form von Pflanzenkohle langfristig gespeichert</p> <p>Kohlenstoff kann als Bodenhilfsstoff in die Fläche als Wasser- und Nährstoffspeicher zurückgeführt werden; dadurch mindert er Spritz- & Düngemittel</p>

Die in Panama geplante Karbonisierungsanlage wird im Laufe des Jahres 2021 die Produktion aufnehmen.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann im GreenBond-Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.

Projekt Nr. 4 und 5


Projektkategorie	Projekttitle	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
<p>Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung</p> 	<p>Produktion von bio-zertifizierten Mandeln, Oliven und Datteln in Provinz Errachidia in der Region Drâa-Tafilalet Marokko</p>	<p>Minderung der Ausbreitung der Wüstenbildung in Marokko und Etablierung einer oasenähnlichen Struktur</p> <p>Aufforstung mit standortgeeigneten Pflanzen in Bioqualität</p> <p>Minderung des Klimawandels für die Region auf Grund von positiven Veränderungen auf das Mikroklima</p>

Die mit dem Erlös aus dem Green Bond aufzuforstenden Flächen mit einer Größe von bis zu 130 Hektar werden mit standortgeeigneten Pflanzen (derzeit geplant Bio-Mandeln) bestockt. Die Vorbereitungen (Aufzucht, Bodenvorbereitung etc.) beginnen im Jahr 2021. Mit der Pflanzung wird voraussichtlich im Jahr 2023 begonnen.

Die sich bereits jetzt in der Aufforstung befindlichen Flächen, werden bis Mitte 2021 mit Oliven- und Dattelsetzlingen bepflanzt sein. Die ForestFinance Capital GmbH übernimmt voraussichtlich im Jahre 2025 insgesamt bis zu 400 Hektar dieser Aufforstung.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann für Teilflächen im GreenBond-Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.


Projekt Nr. 6

Projektkategorie	Projekttitle	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse 	Ausreichung eines Gesellschafterdarlehens für Projekte, Deutschland	Reduzierung der Menge an Kunststoffverpackungen und Akkumulation von nicht verwertbarem Verpackungsmüll durch heimkompostierbare Verpackungen

Derzeit befindet sich das Projekt bei der the nu company GmbH in der Startphase, erste Besprechungen mit den Projektpartnern über die einzelnen Projektschritte, z. B. Bestimmung der Parameter des Materials aus Sicht der Qualitätssicherung des abzufüllenden Produktes.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann im GreenBond-Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.

Projekt Nr. 7

Projektkategorie	Projekttitle	Nutzen für nachhaltige Entwicklung
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung 	Bewirtschaftung von Kakao- und Waldflächen in Panama (Bocas del Toro und Darién)	Umstellung der Kakaoflächen auf Biolandwirtschaft Optimierung von bereits aufgeforsteten Waldflächen im Hinblick auf Reduzierung von Schädlingsbefall und Ertragsteigerung

Die mit den Erlösen aus dem Green Bond zu übernehmenden Kakaoflächen werden soweit es möglich ist, sukzessive auf Bio-Standard umgebaut. Die erworbenen Waldflächen werden für den zeitnahen Weiterverkauf optimiert.

Der Nutzen für die nachhaltige Entwicklung kann im Green-Bond Bericht für das Jahr 2021 erstmals beziffert werden.

3.1.3 Social Impact

Die ForestFinance Capital GmbH bewertet den Beitrag, den die als geeignet ausgewählten Projekte zur nachhaltigen sozialen Entwicklung leisten, sehr positiv und wird diesen in der Berichterstattung zum Green Bond transparent jährlich und auf freiwilliger Basis darstellen (vgl. dazu das Kapitel 3.4). Dabei werden auch die angestrebten Ziele und Wirkungen der Projekte nachvollziehbar und objektivierbar aufgeführt. Positiver Social Impact der durch den Green Bond erzielt werden soll orientiert sich an den folgenden SDGs:



Ziel 1: Keine Armut – Armut in jeder Form und überall beenden

Ziel 2: Kein Hunger – Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern

Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen – Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Ziel 4: Hochwertige Bildung – Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern

Ziel 5: Geschlechtergleichheit – Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen

Ziel 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion – Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen

3.2 Prozess der Projektbewertung und -auswahl

Die Projektauswahl orientiert sich an den Unternehmensgrundsätzen der ForestFinance Capital GmbH und der gesamten ForestFinance Gruppe. Das Ziel ist es das Thema „Wir machen Wald.“ breiten Anlegerschichten zugänglich zu machen.

Es wurde eine Reihe von Kriterien entwickelt, die zur Bewertung und Auswahl der Projekte herangezogen werden. Jedes Projekt, das durch den Green Bond finanziert wird, wurde anhand von Erfüllungskriterien geprüft. Nur Projekte, die die Kriterien erfüllen, können von der Finanzierung durch den Green Bond profitieren.

3.2.1 Bewertungs- und Auswahlkriterien

Neben den im Folgenden beschriebenen Projektkriterien müssen potenzielle Projekte für den Green Bond folgende interne Nachhaltigkeitskriterien erfüllen:

- Die Projekte müssen einen positiven Beitrag zur Erfüllung eines oder mehrerer SDGs erbringen.
- Es werden nur Projekte aufgenommen, die in den Themenbereichen Wald- und Agroforst, Ernährungs- und Landwirtschaft, sowie der jeweils vor- und/oder nachgelagerten Wertschöpfungskette angehören.
- Eignungskriterien sind z. Bsp. Eignung des Bodens (Bodenproben) für die Anpflanzung, hydrologische Gutachten für die langfristige Verfügbarkeit von Wasservorkommen oder geografische Nähe zu Absatzmärkten
- Die Projekte sollen – wenn möglich – durch die Mitglieder der ForestFinance Gruppe durchgeführt werden. Wenn dies nicht möglich ist, sind geeignete Partner zu gewinnen und unternehmerisch zu binden.
- Projekte, die unter die Ausschlusskriterien des [FNG-Siegels](#) für Unternehmen und Staaten fallen, werden nicht finanziert. Ebenso werden keine Projekte finanziert, die keinen positiven sozialen Impact haben gemäß der unter 3.1.3. aufgeführten SDG`s. Die angesprochenen SDG`S sind je nach Projekt unterschiedlich und werden zu Projektbeginn jeweils zugeordnet.

Jedes geeignete Projekt wird auf der Basis der definierten Eignungskriterien ausgewählt und dokumentiert.

Die **Projekte Nr. 1 bis 3** „Karbonisierungsanlagen in Deutschland, Kolumbien und Panama“ entsprechen mehreren Kriterien.

Projektkriterium	Definition
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	Produktion von Biokohlenstoff aus Biomassereststoffen der bestehenden Wälder Ressourcenschonende Produktion von Komponenten als Plastikersatz Nutzung FSC-zertifizierter Resthölzer (Deutschland) Nähe zu ForestFinance-Wäldern (Panama und Kolumbien)
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	Ökologische Land- und Forstwirtschaft Produktion von Biokohlenstoff aus Biomassereststoffen der Land- und Forstwirtschaft sowie der Lebensmittelindustrie
Erneuerbare Energien	Produktion von Erneuerbare Energie in Form von Strom und Wärme Innovative Erzeugung von Energien

Die **Projekte Nr. 4 und 5** „Aufforstung und Übernahme von bereits aufgeforsteten Flächen in Marokko“ entspricht dem Kriterium **Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung**.

Projektkriterium	Definition
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	<p>Aufforstung von ariden Flächen und Aufkauf bereits bestehender Bio-Oliven und Bio-Dattelflächen mit innovativer Tröpfchenbewässerung</p> <p>Ökologisch nachhaltige Wald- und Agroforstwirtschaft</p> <p>Hydrologische Gutachten</p>

Das **Projekt Nr. 6** „the nu company“ entspricht dem Kriterium **Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse.**

Projektkriterium	Definition
Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse	<p>Entwicklung einer heimkompostierbaren Verpackung für flüssige Medien</p> <p>Ressourcenschonende Produktion von Verpackungen als Plastikersatz</p>

Das **Projekt Nr. 7** „Übernahme von Kakao- und Waldflächen in Panama“ entspricht dem Kriterium **Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung.**

Projektkriterium	Definition
Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung	<p>Aufkauf bereits bestehender Kakao- und Waldflächen</p> <p>Ökologisch nachhaltige Wald- und Agroforstwirtschaft</p>

3.2.2 Verantwortlichkeit

Die Projektauswahl findet auf Basis eines formalisierten Ablaufes statt, der durch aktuelle Zweckmäßigkeiten (z.B. schnelle Reaktionszeit auf Projektangebote) erweitert wird.

Um einen formalen Prozessablauf zu gewährleisten, wurde eine Projektgruppe für den Green Bond ernannt. Die Projektgruppe stellt sicher, dass die ausgewählten Projekte die Eignungskriterien erfüllen und in Einklang mit dem Rahmenwerk des Green Bond stehen. Die ForestFinance Capital GmbH hat eine Liste mit Projekten erstellt, die durch den Green Bond finanziert werden sollen (siehe 3.1.1).

Der Projektgruppe gehören an:

Die Geschäftsführer der Forest Finance Service GmbH und der ForestFinance Capital GmbH, sowie die Gesellschafter der ForestFinance Capital GmbH, sowie die Prokuristen.

Weitere Teilnehmer werden je nach Bedarf zu Beratungen hinzugezogen

Eine Darstellung möglicher Risiken im Zusammenhang mit den ausgewählten Projekten wurde im Rahmen der Erstellung des zur Billigung bei der BaFin eingereichten Wertpapierprospektes durchgeführt.

Die ForestFinance Capital GmbH verfügt über die ForestFinance Gruppe über ein interdisziplinäres Team von MitarbeiterInnen in den einzelnen Projektländern und an den verschiedenen Standorten, welches für die Berichterstattung und die Einhaltung der Unternehmensrichtlinien zuständig ist.

Die ForestFinance Capital GmbH verpflichtet sich, für die einzelnen Projekte eine verantwortliche Projektleitung zu benennen. Dies können sowohl MitarbeiterInnen der ForestFinance Gruppe sein oder die Projektbetreiber. Der Projektverantwortliche ist für die Kontrolle des ordnungsgemäßen Betriebes des Projekts in allen Phasen oder des zielorientierten Fortgangs des Projekts zuständig. Soweit die Projekte aus der ForestFinance Gruppe heraus gemanagt werden, ist der/die projektverantwortliche/r auch MitarbeiterIn der ForestFinance Gruppe.

Die ausgewählten Projekte werden einem kontinuierlichen Monitoringprozess unterzogen. Bei möglichen Kontroversen zum beabsichtigten Impact (z.B. Einschränkung von Rechten von Anspruchsgruppen, Verstöße gegen Umweltauflagen) oder schwerwiegenden negativen, ökonomischen Auswirkungen auf den Green Bond wird die Projektgruppe durch den jeweiligen Projektleiter informiert und das betroffene Projekt gegebenenfalls – falls die Kontroversen nicht behoben werden können – durch ein anderes geeignetes Projekt ersetzt. Die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH ist für die interne Kommunikation und für die Ergebnisdokumentation verantwortlich.

3.3 Management der Erlöse

Die einzelnen Projekte werden nach der Auflegung des Green Bond mit den jeweils vorgesehenen Projektmitteln ausgestattet. Derzeit ist vorgesehen, dass zu Beginn der Laufzeit des GreenBond 61 Prozent des Emissionserlöses sofort investiert wird. Die letzte Investition ist für 2025 geplant. Werden Projekte zeitversetzt während der Laufzeit des Green Bond begonnen, wird der dafür vorgesehene Betrag entweder gemäß Anleihebedingungen, die unter Investor Relations auf www.forestfinance-capital.com einsehbar sind, angelegt oder für ein anderes Projekt verwendet.

Die Nettoerlöse des Green Bond werden für die ForestFinance Capital GmbH durch die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH in Zusammenarbeit mit dem Mittelverwendungskontrolleur über ein UND-Konto gemanagt.

Die über den Green Bond eingeworbenen Mittel werden auf einem Und-Konto der ForestFinance Capital GmbH bereitgestellt und im Anschluss an die jeweiligen Projekte zum Zeitpunkt des Projektbeginns verteilt. Die lückenlose Nachverfolgung wird über ein revisionssicheres internes Buchungssystem (Agenda) sichergestellt.

Bis zur Zuteilung verbleiben die Nettoerlöse auf dem Und-Konto der ForestFinance Capital GmbH, beziehungsweise werden gemäß den Bedingungen im Wertpapierprospekt angelegt. Zu Beginn der Laufzeit des Green Bond wird voraussichtlich nicht der gesamte Emissionserlös in die geplanten Projekte investiert. Die ForestFinance Capital GmbH wird den Teil des Emissionserlöses, der nach ihrer Einschätzung länger als 90 Tage nicht zur Investition in die Projekte benötigt wird in nachhaltige Kapitalanlagen investieren. Nachhaltige Kapitalanlagen sind dabei (i) Anleihen, die im Segment für Green Bonds im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt werden oder (ii) offene Investmentfonds und/oder nachhaltige Dachfonds, die das aktuelle FNG-Siegel für nachhaltige Investmentfonds des Forums für Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG) (<https://www.fng-siegel.org/fng-siegel-2020.html>) und/oder das Österreichische Umweltzeichen des österreichischen Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie tragen (<https://www.umweltzeichen.at/de/produkte/finanzprodukte>) und/oder die Darmstädter Definition Nachhaltiger Geldanlagen in der Fassung vom 15./16. April 2004 (<http://www.enodo.de/downloads/DarmstaedterErklaerung.pdf>) erfüllen

Im Falle einer Veräußerung eines Gesamt- oder Teilprojektes werden die Nettoerlöse dafür genutzt, andere geeignete Projekte aus dem Projektportfolio der ForestFinance Capital GmbH, die mit dem vorliegenden Rahmenwerk und hinterlegten Kriterien übereinstimmen, zu finanzieren. Die Reallocation von freien Mitteln ist innerhalb von 24 Monaten vorgesehen.

Die Geschäftsführung und der Mittelverwendungskontrolleur werden die Allokation möglicher Erlöse verfolgen. Bis zur vollständigen Allokation der Erlöse wird die Mittelverwendung in den GreenBond Berichten dargestellt. Eine externe, unabhängige Prüfstelle (beauftragter Wirtschaftsprüfer) prüft die Zuweisung der Gelder aus den Erlösen des Green Bond.

3.4 Berichterstattung

Die ForestFinance Capital GmbH wird sowohl die Second Party Opinion, wie auch das Rahmenwerk auf der Website der ForestFinance Capital GmbH veröffentlichen. Im Rahmen der Herausgabe des Green Bond verpflichtet sich die ForestFinance Capital GmbH jährlich bis zur Endfälligkeit des Green Bond im Jahr 2030 über die Leistungen der mittels des Green Bond finanzierten Projekte zu berichten. Der jährliche Bericht wird inhaltlich auf die einzelnen Projekte, wesentliche Veränderungen innerhalb der Projekte und mögliche Risiken und Kontroversen eingehen.

Der Bericht wird auf der [Website](#) der ForestFinance Capital GmbH unter www.forestfinance-capital.com veröffentlicht.

Für die interne Koordination der Berichterstattung, das Monitoring, die Erfassung und die Übermittlung der ökologischen Kennzahlen und für die Erstellung des Berichtswesens sind die jeweiligen Projektverantwortlichen und die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH verantwortlich. Die Daten und Zahlen für die Berichterstattung werden durch die Projektverantwortlichen erhoben, aufbereitet und weitergegeben. Die Daten werden im ersten Schritt von den Projektverantwortlichen geprüft und dann von der Projektgruppe für den Bericht freigegeben. Die Geschäftsführung der ForestFinance Capital GmbH ist berechtigt einzelne Aufgaben im Rahmen eines Dienstleistungsvertrages auf die Forest Finance Service GmbH oder Dritte zu übertragen.

3.4.1 Berichtspflicht

Die ForestFinance Capital GmbH verpflichtet sich, jährlich bis zur vollständigen Rückzahlung der Mittel aus dem Green Bond und im Falle von wesentlichen Änderungen (z. B. im Falle einer Veräußerung eines Gesamt- oder Teilprojektes oder Finanzierung neuer Projekte) über folgende Punkte zu berichten:

- Verwendung der Erlöse und Mittelzuweisungen (Beschreibung von Projekten und entsprechender Mittelzuweisung)
- Vermögensveräußerungen in Form von Teil- oder Gesamtverkäufen einzelner Projekte
- Nachhaltigkeitsnutzen (Darlegung des Nachhaltigkeitsnutzens der einzelnen Projekte)
- Aussagen zu den positiven Auswirkungen hinsichtlich der SDGs
- Aussagen zu möglichen Kontroversen

3.4.2 Berichtsformat und -turnus

Die ForestFinance Capital GmbH verpflichtet sich, einen Bericht über den Green Bond offenzulegen.

Darin wird zu folgenden Aspekten Bericht erstattet:

- Die durch den Green Bond finanzierten Projekte, deren Nachhaltigkeitsnutzen und die entsprechenden Nachhaltigkeitsindikatoren
- Die Höhe der eingenommenen Erlöse durch den Green Bond in Euro
- Sonstige positive Aspekte der Investitionen

Der Bericht zum Green Bond ist an die Investoren gerichtet. Der Bericht wird jährlich bis zur vollständigen Allokation der Mittel und im Falle von wesentlichen Änderungen (z. B. Im Falle einer Veräußerung eines Gesamt- oder Teilprojektes oder Finanzierung neuer Projekte) veröffentlicht und auch öffentlich zugänglich gemacht. Die Berichtserstattung erfolgt im Rahmen des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichtes der ForestFinance Capital GmbH.

Der Bericht wird den Investoren als PDF-Dokument im Rahmen des Jahresabschlusses der ForestFinance Capital GmbH auf der Website des Unternehmens zur Verfügung gestellt.

3.4.3 Allokation der Mittel

Die Berichterstattung über die Mittelverwendung wird folgende Informationen beinhalten:

- Höhe des Gesamtbetrages der Emissionserlöse in Euro
- Höhe des allokierten Betrages in Euro und Prozentsatz des Gesamtbetrages
- Darstellung der Mittelverwendung zu eventuell nicht allokierten Emissionserlösen in Tabellenform und Euro

3.4.4 Nachhaltigkeitsnutzen

Die Berichterstattung über den Nachhaltigkeitsnutzen der durch den Green Bond finanzierten Projekte umfasst zum einen eine qualitative Beschreibung des Nutzens – ergänzt um entsprechende Indikatoren, die den Nutzen quantitativ darstellen. Zum anderen wird in der Berichterstattung auch thematisiert, ob und wenn ja in welchen Bereichen und in welchem Umfang Risiken und Zielkonflikte bestehen und wie mit diesen umgegangen wird.

Berichterstattungsindikatoren für die einzelnen Projektkategorien (siehe 3.1.2.)

Bei der Projektkategorie „**Erneuerbare Energie**“ wird ein Beitrag zur Verbesserung der Klimawandels geleistet, der durch transparente Berichterstattung mit Berichtsindikatoren dargestellt wird.

Die Berichterstattung enthält dementsprechend Angaben zur

- Jährliche Produktion Erneuerbarer Energie in kWh/a
- CO₂-Einsparung gegenüber herkömmlichen fossilen Energieträgern in t/a anhand des jährlichen nationalen Energiemixes

Bei der Projektkategorie „**Umwelteffiziente und/oder für die Kreislaufwirtschaft geeignete Produkte, Produkttechnologien und Prozesse**“ wird ein Beitrag zur Ressourcenschonung geleistet, der durch transparente Berichterstattung mit Berichtsindikatoren dargestellt wird.

Die Berichterstattung enthält dementsprechend Angaben zur

- Einsparung von traditionellen Produkten (z. Bsp. Tetrapak Verpackungen) aus fossilen oder nicht ökologischen Materialien in t/a
- Produktionsmenge von Biokohlenstoffen in t/a
- Entwicklungsstand von heimkompostierbaren Verpackungen

Bei der Projektkategorie „**Ökologisch nachhaltiges Management von natürlichen Ressourcen und Landnutzung**“ wird ein Beitrag zur Erhaltung von Landflächen geleistet, der durch transparente Berichterstattung mit Berichtsindikatoren dargestellt wird.

Die Berichterstattung enthält dementsprechend Angaben zur

- Größe der Aufforstungsflächen in ha in Marokko und Panama
- Erntemengen in t an Bio-Oliven, Bio-Datteln, Bio-Mandel und Kakao in Marokko und Panama
- Wasserersparnis durch effiziente Tröpfchenbewässerung in Litern pro qm in Marokko
- Herstellung einer Nullserie und Test unter Realbedingungen (Abfüllung Endprodukt)

Umgang mit Risiken

Die ganzheitliche Darstellung des Nachhaltigkeitsnutzens ist sicherzustellen. Aus diesem Grund wird im Bericht zum Green Bond nicht ausschließlich über die positiven Effekte der einzelnen finanzierten Projekte berichtet, sondern auch mögliche Risiken in den jeweiligen Projektkategorien thematisiert, der Umgang damit und die Lösungswege aufgezeigt.

Für die Bio-Projekte in Marokko werden mögliche Risiken zu den folgenden Punkten Beachtung finden:

- Quantitatives Pflanzenwachstumsverlauf
- Entwicklung der Erntemengen und -preise in Euro
- Gewährleistung der Wasserversorgung durch fortlaufendes Monitoring vor Ort

Für die Karbonisierungs-Projekte werden mögliche Risiken zu den folgenden Punkten Beachtung finden:

- Entwicklung der Preise für Betriebsmittel inkl. Wareneinsatz
- Leistungsfähigkeit der Karbonisierungsanlage in Betriebsstunden/Jahr
- Veränderungen der Absatzmärkte für produzierte Waren in Europa, Kolumbien, Panama und Mittelamerika

Für die Wald- und Kakao-Projekte in Panama werden mögliche Risiken zu den folgenden Punkten Beachtung finden:

- Beeinträchtigungen des Baumwachstums
- Entwicklung der Preise für geerntete Früchte in Euro
- Entwicklung der Bewirtschaftungskosten in Euro

Für das the nu company Projekt werden mögliche Risiken zu den folgenden Punkten Beachtung finden:

- Entwicklung der Kosten für die Produktentwicklung in Euro
- Verwendbarkeit der Verpackung für flüssige Medien durch Prüfung der restlosen Abbaubarkeit der Gesamtverpackung

3.4.5 Prüfkonzert

Die ForestFinance Capital GmbH verpflichtet sich, den Prozess zum Green Bond, der in diesem Rahmenwerk hinterlegt ist, transparent darzustellen und kontinuierlich zu überprüfen.

Die ForestFinance Capital GmbH wird bis zur vollständigen Allokation der Nettoerlöse und im Falle von wesentlichen Änderungen (z. B. Aufnahme weiterer Projekte) eine Überprüfung der Verteilung aller Erlöse aus dem Green Bond auf geeignete Projekte nach den Vorgaben des vorliegenden Rahmenwerks durch einen Wirtschaftsprüfer vornehmen und bestätigen lassen. Dies geschieht durch einen Mittelverwendungskontrollvertrag, der im Rahmen der Emission abgeschlossen wurde.

Bonn, den 25.09.2020